

BIOGRAFIE

CHRISTOPH SPERING

Dirigent

Christoph Spering gehört zu den renommiertesten Spezialisten für historische Aufführungspraxis im internationalen Musikbetrieb. Unbekanntes bekannt und Bekanntes interessant zu machen, gehört zu den zentralen Devisen seiner umfangreichen musikalischen Arbeit. Mit seinen lebendigen Interpretationen verfolgt er das Anliegen, dem Publikum stets neue Hörweisen zu eröffnen. In den vergangenen Jahren hat Christoph Spering ein eigenes Format »Gesprächskonzert« entwickelt, das Publikum wie Veranstalter begeistert.

Im Zentrum der künstlerischen Arbeit und der Forschung von Christoph Spering steht das musikalische Repertoire des Barock, der Klassik und der Romantik. Als einer der ersten Dirigenten ist er schon in den 1980er Jahren mit Aufführungen von Werken des 18. und 19. Jahrhunderts im historisch informierten Aufführungsstil hervorgetreten und hat damit einen innovativen Weg der Interpretation beschritten. Seinen internationalen Schlüsselerfolg hatte er mit der Erstaufführung der von ihm wieder entdeckten Mendelssohnschen Fassung von Bachs *Matthäus-Passion* (auch als ausgezeichnete CD erschienen).

In der Entwicklung des von ihm gegründeten Das Neue Orchester führte Christoph Spering vielfach in europäischen Konzerthäusern neben den Symphonien von Brahms, Schubert, Schumann und Mendelssohn sämtliche Symphonien Beethovens in Konzertzyklen auf. Dabei konnte er ein Spektrum an Interpretationen entwickeln und den Partituren manche Verborgenheit entlocken.

BIOGRAFIE

CHORUS MUSICUS KÖLN

Der *Chorus Musicus Köln* wurde 1985 von Christoph Spering gegründet und ist als Kammerchor der Mülheimer Kantorei weit über die Grenzen Kölns hinaus bekannt geworden. Inspirierte und musikwissenschaftlich fundierte Aufführungen begründen diesen Ruf. Das breit gefächerte Repertoire reicht vom Barock bis ins 20. Jahrhundert; ein Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei auf weniger bekannten Werken der Klassik und Romantik, deren Interpretation im Sinne einer an historischer Aufführungspraxis orientierten Sicht immer mehr Beachtung findet.

Die Fachkritik bescheinigt dem Chor durchweg hohe Virtuosität, frische Dynamik, ausgewogene Klangschönheit und Intonationsreinheit. Seinen hervorragenden Ruf festigte der Chor mit inzwischen über 20 CD-Einspielungen; viele davon sind preisgekrönt. Bereits kurz nach der Gründung des Chores erfolgte eine Zusammenarbeit mit dem Kölner Gürzenich-Orchester sowie mit Musica Antiqua Köln. Es folgten Einladungen namhafter Gastdirigenten, darunter internationale Größen wie Gerd Albrecht, Gianluigi Gelmetti, Philippe Herreweghe, Avner Biron oder jüngst von Trevor Pinnock für die Aufführung des *Messiah* von Georg Friedrich Händel.

Das Vokalensemble, das sich aus Musikstudenten und professionellen Sängerinnen und Sängern zusammensetzt, gastierte in zahlreichen nationalen und internationalen Konzerthäusern und belebte unterschiedlichste Festivals über die Stadtgrenzen Kölns hinaus. Besonderes Repertoire – wie Beethovens Neunte an Silvester – ist in der Rheingegend unverzichtbar geworden.

Chorus Musicus Köln wirkte bei diversen Opern- und Radio-Aufführungen mit. Gerade im Radio-Bereich genießt der Chor nachhaltigen Respekt, da hier oftmals unbekannte oder auch höchst schwierige Werke in klanglicher Reinheit vorgestellt werden.

Bedeutenden Anteil hat der *Chorus Musicus Köln* an den beiden mit dem deutschen *Echo Klassik*-Preis ausgezeichneten CD-Produktionen: *Elias* von Felix Mendelssohn Bartholdy (2011), CD-Schuber Johann Sebastian Bach, *Kantaten nach Texten von Martin Luther* (2017).

BIOGRAFIE

DAS NEUE ORCHESTER

Das Neue Orchester wurde 1988 von Christoph Spering gegründet und ist das erste deutsche Ensemble, das aufführungspraktische Überlegungen auch auf die Musik der Romantik anwandte. Zügige Tempi, kantige, ausdrucksstarke Klänge und interpretatorische Frische sind das Markenzeichen des Orchesters, dessen Aufführungen immer wieder zu neuen Hörerlebnissen führen. Sowohl bekannte als auch ‚zu Unrecht‘ vergessene Meisterwerke stehen im Mittelpunkt der musikalischen Arbeit des Orchesters, dessen Mitglieder ausnahmslos über umfassende Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich des historischen Instrumentariums verfügen.

Mit ihren jeweiligen Instrumenten der Epochen arbeiten die Musiker daran, den überlieferten Vorgaben der Komponisten möglichst exakt zu folgen. Dabei ist die Bedeutung des Instrumentalklangs ebenso wichtig wie die interpretatorischen Extreme, zu denen Christoph Spering sein Ensemble herausfordert. »Aufbrausend und weit entfernt von zurückhaltenden Interpretationen der Vergangenheit«, bieten die Musiker ihrem Publikum stets eine neue Sicht auf vermeintlich gut bekanntes Repertoire. In Artikulation, Tonbildung und Dynamik bestätigt die Fachwelt dem *Neuen Orchester* eine beeindruckende musikalische Geschlossenheit.

Das Neue Orchester debütierte im Jahr 1990 in der Kölner Philharmonie und ist seither regelmäßig zu Gast in großen Konzertsälen und bei namhaften Festivals in ganz Europa. Heute gehört es zu den in der Besetzung größten in Nordrhein-Westfalen ansässigen, aus der Alte-Musik-Bewegung hervorgegangenen Originalklang-Ensembles. *Das Neue Orchester* spielt in konstanten Besetzungen, bestehend aus im Kölner Raum ansässigen Musikern der freien Szene sowie einer kleinen Zahl internationaler Spezialisten unter den Bläsern.

An der Einspielung des Oratoriums *Elias* von Felix Mendelssohn Bartholdy, die 2011 mit dem deutschen *Echo Klassik*-Preis ausgezeichnet wurde, war *Das Neue Orchester* ebenso beteiligt wie an vielen anderen, mit Schallplattenpreisen ausgezeichneten CD-Produktionen.